

B. w. A.
100.

Verzeichnis
der
Vorlesungen

an der
Karl-Franzens-Universität
zu Graz

für das
Sommer-Semester 1926.

Beginn 8. April 1926. — Ende 31. Juli 1926.

AKADEMISCHES
SCHULE GRAZ

Graz
Verlag des Akademischen Senats.
Deutsche Vereins-Druckerei Graz.

Inskription.

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert vom 1. April bis einschließlich 15. April 1926; während der folgenden acht Tage erfolgt die Inskription nur auf Grund der besonderen Bewilligung des Dekans.

Späteren, samt Beilagen vorschriftsmäßig zu stempelnden Aufnahmesuchen wird nur stattgegeben, wenn die dafür im § 32 der mit Erlaß des I. I. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1850, R.-G.-Bl. Nr. 370, kundgemachten allgemeinen Studienordnung angeführten Voraussetzungen in unzweifelhafter Art nachgewiesen werden und die Vorlesungen nicht schon zu weit vorgerückt sind, um mit gehörigem Erfolge gehört zu werden. Als letzter Tag für die Einbringung der Gesuche um Bewilligung der nachträglichen Inskription gilt im Winter-Semester der 10. Dezember, im Sommer-Semester der 15. Mai.

Die Einschreibung in die Vorlesungen und Übungen (auch in jene der Lehrer im engeren Sinne) hat durch die Univeritäts-Quästur zu erfolgen. Die dabei auszustellenden Rationale sind von neu Eintretenden Studierenden in vier, von den an der Universität bereits Immatrikulierten aber in drei Stücken auszufertigen. Die Ausfüllung hat sorgfältig und deutlich in deutscher Sprache zu geschehen.

Kollegiengeld. Befreiungsgesuche.

Die Vorlesungen an der theologischen Fakultät sind zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes bestimmt und werden für die im § 14 der mit Verordnung des I. I. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, R.-G.-Bl. Nr. 310, kundgemachten provisorischen Vorschrift bezeichneten Studierenden der Theologie unentgeltlich, für alle übrigen um das gesetzliche Mindestmaß des Kollegiengeldes gehalten.

Das geringste gesetzliche Kollegiengeld beträgt nach der Verordnung des Bd. M. f. U. vom 4. September 1925, Nr. 337, für jedes Semestralkolleg so viele Male den Betrag von 1 Schilling, als die Vorlesung oder Übung wöchentliche Unterrichtsstunden umfaßt.

Jeder ordentliche Hörer hat außer den für die inskribierten Vorlesungen und Übungen zu zahlenden Kollegiengeldern bei seiner Inskription zu Beginn des Semesters ein Auditoriengeld zu entrichten, welches für die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 14 S für die medizinische Fakultät 22 S, für die theologische und philosophische Fakultät 12 S beträgt. Außerordentliche Studierende, welche in Vorlesungen, Übungen oder Kursen von mindestens 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribiert sind, haben das gleiche Auditoriengeld wie die ordentlichen Hörer gleicher Kategorie zu entrichten; wenn sie weniger als 10 wöchentliche Unterrichtsstunden inskribieren, wird von ihnen die Hälfte des Auditoriengeldes eingehoben. Die Matrikeltaxe beträgt für ordentliche Studierende 6 S, die Inskriptionsgebühr für außerordentliche Hörer und Hörerinnen (einschließlich der außerordentlichen Hörer der Pharmazie) 3 S, für Frequentanten und Hospitanten 1 S 20 g.

Für Vorlesungen, die ausdrücklich als Collegia publica oder mit * oder durch einen Zusatz als unentgeltlich bezeichnet sind, ist kein Kollegiengeld zu entrichten. Für Vorlesungen, bei denen kein besonderer Hinweis er-

scheint, beträgt das Kollegiengeld das gesetzliche Mindestmaß. Vorlesungen, für die ein höheres als das gesetzlich geringste Kollegiengeld zu entrichten ist, sind mit **, und Vorlesungen, für die auch die sonst Befreiten das ganze Kollegiengeld zu bezahlen haben, sind mit *** bezeichnet.

Für ausländische Studierende erhöht sich das zu entrichtende Kollegien- und Auditoriengeld um das Dreifache des für die österreichischen Studierenden vorgeschriebenen Betrages.

Gesuche um gänzliche oder teilweise Befreiung vom Kollegiengeld sind gemäß § 2 des Erlasses des gewesenen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Jänner 1886, Z. 1562, innerhalb der ersten acht Tage des Semesters, somit längstens bis einschließlich 15. April 1926 an das betreffende Professoren-Kollegium zu richten, dessen Entscheidung endgültig ist.

Bibliotheksbeitrag.

Nach der Verordnung vom 4. September 1925, Nr. 337, beträgt der Bibliotheksbeitrag für österreichische Studierende 3 S, für alle anderen Studierenden 9 S für das Halbjahr. Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrag finden nicht statt.

Deutscher Studenten-Krankenverein.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse eines jeden liegt, sich für den Erkrankungsfall durch Beitritt zum Verein zu sichern. Auskünfte erteilt der Obmann Herr Hofrat Prof. i. N. Dr. Julius Pratter.

Vorlesungen, Übungen usw., bei denen die Tageszeit (vormittags, nachmittags usw.) ihrer Abhaltung nicht näher bezeichnet ist, fallen in die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abgeschlossen am 31. Dezember 1925.

A. Theologische Fakultät.

I. Thomistische Philosophie.

1. Metaphysik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Micheličič:

Einleitung in die Metaphysik, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.

2. Ethik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

Ethik (systematische Darstellung der Individual- und Sozial-ethik nach den Grundätzen des heil. Thomas von Aquin), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—12 Uhr und Mittwoch von 8—10 Uhr.

Die soziale Frage, mit besonderer Berücksichtigung des warenökonomischen Problems. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. 1stündig, unentgeltlich; im Hörsaal XIV. Zeit nach Übereinkommen.

3. Philosophische Übungen.

D. ö. Prof. Dr. Anton Micheličič:

Philosophisch-apologetische Übungen, 1 Stunde 4 wöchentlich; Freitag von 9—10 Uhr. Unentgeltlich.

* Seminar.

* Philosophisch-apologetisches Seminar. a) Über-5* setzung des Kommentars von Thomas von Aquin zu Aristoteles' Metaphysik (Fortsetzung); b) Textkritik der Theologischen Summe; c) Referate und Vorträge über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der philosophischen und apologetischen Literatur, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

II. Biblische Theologie.

1. Altes Testament.

Supplent Dr. Karl Arenn:

Lesung ausgewählter Psalmen und des Propheten Amos aus dem Urtexte, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—11 Uhr und Samstag von 9—11 Uhr.

- 7 Einleitung in die heiligen Bücher des Alten Testaments, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11, Dienstag von 11—12 und Freitag von 10—11 Uhr.
- 8 Lesung der Bücher Exodus und Isaias aus dem Vulgatatext, 2 Stunden wöchentlich; Freitag und Samstag von 11—12 Uhr.
- 9 Geschichte des israelitisch-jüdischen Volkes von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Zeitalter Christi, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 11—12 Uhr.
- 10* Arabisch, Mittwoch von 1/2 4—5 Uhr. Gilt als 2stündiges Kolleg.

2. Neues Testament.

No. Prof. Dr. Gottfried Stettinger:

- 11 Evangelium sec. Joannem, quater per hebdomadem; feria II. hora 11—12, feria III. hora 9—10, feria IV. hora 3—4, feria VI. hora 10—11.
- 12 Introductio in ss. libros N. T., ter per hebdomadem; feria II. et sabbato horis 10—11, feria IV. hora 2—3.
- 13 Epistula prior ad Corinthios e textu graeco, bis per hebdomadem; feria III. hora 10—11, feria VI. hora 11—12.
- 14 Exegetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

III. Systematische Theologie.

1. Apologetik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch:

- 15 Apologetik: Die Lehre von der Kirche und den Glaubensquellen, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr.
- 16* Übungen: siehe 4. Seminar: siehe 5*.

2. Positive Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Gräber:

- 17 Theologia dogmatica positiva: De gratia actuali et habituali, de natura justificationis et merito de sacramentis, octies per hebdomadem; feria II. et VI. horis 8—10, feria III. hora 8—9, feria IV. horis 10—12, sabbato hora 9—10.

Dogmatische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag 18 von 8—9 Uhr. Unentgeltlich.

3. Spekulative Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

- De gratia Christi eiusque efficacia secundum mentem Si 19 Thomae Aquinatis; feria III. horis 9—11.
- Dogmatik und Psychologie des Unglaubens; 20 feria V. horis 8—10.

* Seminar.

* Dogmatisch-spekulatives Seminar. Ausgewählte 21* Kapitel aus der Summa theologiae Si. Thomae Aqu., Besprechung wissenschaftlicher Neuererscheinungen, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr. Unentgeltlich.

4. Moralthologie.

No. Prof. Dr. Alois Kern:

Theologia moralis, pars specialis, novies per hebdomadem; feriis II., IV., VI. et sabbato horis 8—10, feria III. hora 8—9.

* Seminar.

* Moralthologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

IV. Historische Theologie.

1. Kirchengeschichte.

Tit. ao. Prof. Dr. Franz Blumentrieder:

Die Universitäten des Mittelalters (Fortsetzung); 24* Zeit und Ort nach Übereinkommen, 1 Stunde wöchentlich.

D. ö. Prof. Dr. Andreas Posch:

Allgemeine Kirchengeschichte der neueren Zeit, 25 6 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 10—12 Uhr, Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr.

Die Kirchenpolitik der Hohenstaufen II (vom 26 Jahre 1159), Mittwoch von 10—11 Uhr.

* Seminar.

- 27* * Kirchengeschichtliches Seminar: Augustinus „De civitate Dei“ und sein Einfluß auf die mittelalterliche Staatslehre, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

V. Praktische Theologie.

1. Pastoraltheologie.

D. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Köd:

- 28 Pastoraltheologie (spezielle Liturgik: Die lateinischen und sakramentalen Kultakte, Verwaltung des Hirtenamtes im engeren Sinne), 7 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—11, Mittwoch von 8—10 und Samstag von 10—11 Uhr.
- 29 Homiletische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—12 und Freitag von 4—5 Uhr, und zwar letztere unentgeltlich.

* Seminar.

- 30* * Pastoraltheologisches Seminar: Seelsorgliche Probleme, besprochen im Anschlusse an die Seckauer Diözesansynode, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im alten Universitätsgebäude. Unentgeltlich.

2. Pädagogik und Katechetik.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Gl:

- 31 Pädagogik: Die besonderen Erziehungsmittel des Katecheten, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 und Freitag von 11 bis 12 Uhr.
- 32 Katechetik: Der Religionsunterricht in den einzelnen Schulgattungen und im Laufe der Geschichte; dieselben 3 Stunden wöchentlich nach Beendigung der pädagogischen Vorlesungen.
- 33* * Praktische katechetische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

3. Kirchenrecht.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

- 34 Kirchenrecht, kirchliches Verwaltungsrecht, systematische Darstellung mit Quellenlektüre und praktischen Übungen, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 8—9, Dienstag und Samstag von 8—10 Uhr.

* Bürgerkunde für Theologen, 1 Stunde wöchentlich; nach 35* Übereinkommen. Unentgeltlich.

4. Gesellschaftslehre.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

* Christliche Gesellschaftslehre, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

VI. Christliche Kunst.

Lit. ao. Prof. Dr. Johann Kanfl:

- Die christliche Kunst der romanischen Epoche, 37 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr.
- Die christliche Kunst der Renaissance, 2 Stunden 38 wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr.
- Neuere christliche Kunst und Denkmalpflege, 39 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr.

Pflichtkollegien.

Für das 2. Semester: Kollegien Nr. 1, 4, 6, 7, 8, 9, 15.

Für das 4. Semester: Kollegien Nr. 2, 11—14, 17, 18, 37.

Für das 6. Semester: Kollegien Nr. 19, 20, 22, 25, 26, 38.

Für das 8. Semester: Kollegien Nr. 28, 29, 31, 32, 33, 34, 39.

B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Die Zeugnisse über die mit einem Kreuz (†) versehenen Seminare gelten als Pflichtübungszeugnisse.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaussek (siehe auch Seite 14):

Pandekten, Obligationenrecht und Pfandrecht, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—11, Mittwoch von 10—12 Uhr, im Hörsaal XII.

Pandekten, Eregelische und praktische Übungen (Pflichtübungen), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, im Hörsaal IX.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

Pandekten: Allgemeiner Teil (mit Berücksichtigung des modernen Rechtes), 5 Stunden wöchentlich; Montag von 11—12, Donnerstag von 8—10, Freitag von 9—11 Uhr, im Hörsaal XIII.

Römischer Zivilprozeß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—10 Uhr, im Hörsaal X.

* Anfängerübungen aus dem Privatrechte auf römisch-rechtlicher Grundlage † (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; im Hörsaal VIII; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Julius Georg Lautner:

Pandekten: Sachenrecht, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal VIII.

System des österreichischen Arbeitsrechtes im Grundriß, I., 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Buntshart:

Grundzüge der germanistischen Rechtswissenschaft: Deutsches Recht, II. Teil. Strafrecht und Rechtsgang, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal VIII.

Ausgewählte Teile der nordgermanischen Rechtsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Das Hypotheken- und Grundschuldrecht des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Germanistisches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung, im rechtsgeschichtlichen Seminarfaal. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Max Mintelen:

Österreichische Reichsgeschichte, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag und Samstag von 11—1, Donnerstag von 10 bis 11 Uhr, im Hörsaal XII.

* Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte (Pflichtübungen), 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

Ausgewählte Teile aus der Geschichte des Handels- und Wechselrechtes, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen.

* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen † (Profseminar, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Allgemeine Rechtslehre (Theorie der juristischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung des kanonischen Rechtes), 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Der neue Codex iuris canonici, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Österreichisches Staatskirchenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Kirchenrechtliche Seminarübungen †, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im rechtsgeschichtlichen Seminarfaal. Unentgeltlich.

Wirtschaftsgeschichte, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen † (Profseminar, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Max Mintelen), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders liest nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig:

Österreichisches allgemeines Zivilrecht, II. Teil, 9 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—11 und Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal X.

* Zivilrechtliches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarfaal. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Ernst Swoboda:

Agrarrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Praktische Übungen aus Zivilrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

Repetitorium aus dem gesamten allgemeinen österreichischen Zivilrecht, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Zivilrechtliche Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 15):

Österreichisches Strafprozeßrecht, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 9—10, Freitag von 8—10, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal XI.

* Strafrechtliches Seminar † (II. Dogmatischer Teil), 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Fritz Dyloff:

Österreichisches Strafrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal X.

Gefängniskunde, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda.

Geschichte der Rechtsphilosophie, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1 und Samstag von 11 bis 1 Uhr, im Hörsaal XI.

* Strafrechtliche Seminarübungen † (als Pflichtübung gültig), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Eduard Liszt:

Praktische Übungen aus dem materiellen Strafrecht mit besonderer Berücksichtigung oberstgerichtlicher Entscheidungen und des Novellierungsentwurfes vom Jahre 1921, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die strafrechtlichen Nebengesetze, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Ernst Seelig:

Einführung in die Technologischen Methoden der Untersuchung von Verbrechen, mit Demonstrationen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 12—1 Uhr (verlegbar), im Kriminologischen Institut, Mozartgasse 3.

* Praktische Übungen im Strafprozeßrecht an der Hand von Strafakten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal VIII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas:

Volkswirtschaftspolitik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und 12—1, Mittwoch von 12—1, Donnerstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal X.

* Übungen aus der politischen Ökonomie †, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

* Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen:

Österreichisches Zivilprozeßrecht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1, Freitag von 8—10 und Samstag von 9—10 und 12—1 Uhr, im Hörsaal IX.

* Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Österreichisches Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Maximilian Georg Hendl:

Praktische Übungen aus dem Gebiete des zivilgerichtlichen Verfahrens, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die außerordentlichen Gerichte und die besonderen Verfahrensarten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaujek (siehe auch Seite 10):

Handelsdienstrecht und Versicherungsrecht, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal VIII.

* Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht, im Seminar, für Studierende, welche die rechtshistorische Staatsprüfung abgelegt haben; 2 Stunden wöchentlich † (als Pflichtübung gültig); Dienstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Norbert Wurmbrand:

* Repetitorium aus dem allgemeinen und österreichischen Staatsrecht auf rechtsvergleichender Grundlage, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reichsverfassung, gehalten als staatswissenschaftliches Profseminar, II. Teil, Fortsetzung, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

Allgemeines und österreichisches Staatsrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal IX.

* Verwaltungsrechtliches Seminar †, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungern:

Grundzüge des vergleichenden Verfassungsrechtes (mit besonderer Rücksicht auf die Verfassungswandlungen der letzten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal IX.

* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Seminarraum I; für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

* Staatsrechtliches Seminar † (für Vorgesrittene, mit schriftlichen Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—5 Uhr, im Seminarraum I. Unentgeltlich.

* Staatsrechtliches Profseminar, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 12):

Völkerrecht, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XI.

* Völkerrechtliches Seminar † (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

Allgemeine vergleichende und österreichische Statistik, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal IX.

* Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; jeden zweiten Mittwoch von 5—7 Uhr, im staatswissenschaftlichen Seminarraum. Unentgeltlich.

* Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Wittschieben:

Die statistische Methodenlehre in der Praxis, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Landesfinanzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Wilhelm Lauer:

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Technik der Steuergesetzgebung. Dargestellt im besonderen am Beispiele der Warenumsatzsteuer. 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr.

Die Lehre vom Gelde, 2. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Bischoff:

Die österreichische Sozialversicherung im Grundriß, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Verwaltungsrechte (besonderer Teil), mit praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 27):

— Liest für Juristen im Sommer-Semester über gerichtliche Medizin nicht.

Honorar-Dozent Hofrat Oskar Kryspin:

Staatsrechnungswissenschaft, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 6— $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hörsaal XI.

Kommerzialrat Direktor Friedrich Böbeker:

Buchhaltung und Bilanzwesen, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI, oder nach Vereinbarung.

C. Medizinische Fakultät.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Müller:

Anatomie des Menschen (mit Einschluß der Topik), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Fritz Pregl:

Chemie für Mediziner (II. Teil: Organische Chemie), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im medizinisch-chemischen Institut.

Medizinisch-chemische Übungen, II., organisch-physiologischer Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 3—6 Uhr, Samstag von 9—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

* Erläuterungsvorlesungen zu den medizinisch-chemischen Übungen für die darin Inskribierten. Montag und Mittwoch von 3—4 Uhr. Coll. publ. Unentgeltlich.

Arbeiten im medizinisch-chemischen Institute für Vorgesessene, ganztägig, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Lieb; zählt als 20stündiges Kolleg. Die Inskription ist von der Beibringung der schriftlichen Zustimmung des Institutsvorstandes abhängig.

Reagentientage 25 Schilling.

No. Prof. Dr. Hans Lieb:

Physiologische Chemie, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des medizinisch-chemischen Instituts.

Chemische und mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete für Pharmazeuten und Mediziner, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im medizinisch-chemischen Institut.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Both:

Physiologie des Menschen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Physiologische Übungen in Gemeinschaft mit ao. Prof. Dr. L. Löhner, zählt als 3stündiges Kolleg; Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr, im physiologischen Institut.

Laboratoriumstage 1 Schilling.

No. Prof. Dr. Leopold Löhner:

Repetitorium der Physiologie, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Demonstrationen und praktische Übungen), zählt als 5stündiges Kolleg; nach Übereinkommen halbtägig, im physiologischen Institut.

No. Prof. Dr. Karl Latzer:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens. Für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, im Hörsaale des physiologischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Hans Rabl:

Histologische Übungen, zählt als 6stündiges Kolleg; Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Histologie und Embryologie.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Embryologie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr, ebenda.

* Das Mikroskop und das mikroskopische Sehen, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 9—10 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

* Praktische Arbeiten für Vorgesessene, Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, Samstag von 8—1 Uhr, im Institut für Histologie und Embryologie. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Reiske:

Spezielle pathologische Anatomie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Instituts.

Pathologische Sezierübungen, gemeinsam mit Herrn Dozenten Dr. Alfred Gödel, 6stündig, im klinischen Seziersaal daselbst; Übungsstunden: täglich nach Material von 8—10 Uhr.

Seziersaaltage 1 Schilling.

Mikroskopischer Kurs der pathologischen Anatomie, II. Teil, 2stündig; Mittwoch von $\frac{1}{2}$ 12— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Laboratoriumstage 1 Schilling.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 2stündig; Samstag von 8—10 Uhr (oder zu anderer Zeit).

* Arbeiten im pathologisch-anatomischen Laboratorium für Vorgesessene; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Alfred Gödel:

Pathologische Sezierübungen, Praktikum, zählt als 6stündiges Kolleg; täglich von 8—10 Uhr, im klinischen Seziersaal, im Vereine mit Prof. Dr. Hermann Reiske.

Seziersaaltage 1 Schilling.

* Pathologisch-anatomisches Kolloquium (Tafelkurs), 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

* Pathologisch-anatomisches Repetitorium, eine Stunde wöchentlich; im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Instituts. Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Pfeiffer:

Allgemeine und experimentelle Pathologie, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 3 bis 4 Uhr, im Hörsaal des Instituts für allgemeine und experimentelle Pathologie.

Allgemeine und experimentelle Pathologie, III. und IV. Teil, Wiederholung, 2stündig; nach Übereinkommen, gemeinsam mit Assistenten Dr. F. Standenath, im Hörsaal des Instituts.

* Arbeiten im Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie für Vorgesessene, Montag bis Samstag von 8—6 Uhr. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Otto Loewi:

Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 3—4, Freitag von 3—5 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

* Arbeiten im pharmakologischen Institut, 30 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

No. Prof. Dr. Rudolf Müller:

Pharmakognosie I, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Pharmakognostische Übungen I, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Pharmakognostische Übungen III, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesrittene, gilt als 20stündiges Kolleg; täglich nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 20 Schilling.

Lektor Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischn (siehe auch Seite 40):

Ausgewählte Kapitel aus der Arzneibereitungslehre, nur für Hörer, die bereits im Wintersemester das Praktikum der Arzneibereitungslehre besucht haben, 1 Stunde wöchentlich, im Hörsaal der Bahnklinik, bzw. in der Krankenhaus-Apotheke; Zeit nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Heinrich Lorenz:

Spezielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7¼—8½ Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Praktikantentage 1 Schilling.

* Diagnostische und prognostische Verwertung der Befunde in Sekreten und Exkreten, 2stündig; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda, von demselben im Vereine mit Universitäts-Assistenten Dr. Karl Casasso. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Alfred Köppler:

Praktische interne Medizin und medizinische Poliklinik, 6 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

No. Prof. i. R. Hofrat Dr. Adolf Tobeit:

Differentialdiagnose der akuten Exantheme, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Demonstrationsaal des Infektionspavillons, Landes-Krankenhaus.

No. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Scholz:

Die physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion und Auskultation), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Die Krankheiten der Niere, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5—6 Uhr, ebenda.

Lit. ao. Prof. Dr. Eugen Petry:

Lichtbiologie mit besonderer Berücksichtigung der Lichtschädigungen, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Otto Alfred Köppler:

Medizinisch-klinische Propädeutik mit Übungen in der physikalischen Diagnostik an Kranken, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen.

Hämatologische Differentialdiagnostik der Infektionskrankheiten, 1 Stunde wöchentlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Karl Holtei: Lieft nicht.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten, mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von ¾4—5 Uhr, im Anna-Kinderhospital.

Impfkurs, nur für Hörer des 7. bis 10. Semesters, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

Behandlung der Kinderkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr, ebenda.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

Chirurgische und orthopädische Eingriffe im Kindesalter, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5–6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen.

Chirurgie der peripheren Nerven und ihre histologischen Grundlagen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5–6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, für Hörer aller Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9–10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Paul Widowitz:

Krankheiten des Pubertätsalters; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Hartmann:

Nervenheilkunde, II., Klinik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und jeden zweiten Freitag von 8¼ bis 10¼ Uhr s. t., im großen Hörsaal der Nervenklinik.

Laboratoriumstaxe 5 Schilling.

No. Prof. Dr. Hermann Zingerle:

Praktische Übungen in der Untersuchung und Begutachtung Unfallsnervenkranker, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Unfallsenerkrankungen des Nervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Heinz Schrottenbach:

Grundzüge der Psychotherapie, Freitag von 7–8 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine Pathologie, Universitätsplatz 4.

Psychologie und Psychopathologie des Alltags und des Berufes. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. Dienstag und Donnerstag von 7–9 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine Pathologie, Universitätsplatz 4.

No. Prof. Dr. Heinrich di Gaspero:

Systematische Vorlesungen über physikalische Medizin (Hydro-, Thermo-, Elektro-, Klimatotherapie), 3 Stunden wöchentlich; mit praktischen Übungen; nach Übereinkommen. (Fortsetzung der Wintersemester-Vorlesungen.)

No. Prof. Dr. Max de Crinis:

Die syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

Grenzgebiete der inneren Medizin und Nervenheilkunde, Stunden, Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

Angewandte Neurologie (ausgewählte Kapitel aus der forensischen Psychiatrie für Mediziner und Juristen), 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Hans Haberer-Kremshohenstein:

Spezielle chirurgische Pathologie und Therapie, chirurgische Klinik (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von ½9–10 Uhr, Dienstag von 6 Uhr 20 Min. bis ½8 Uhr abends, im chirurgischen Hörsaal.

Praktikantentaxe 1 Schilling.

Tit. o. ö. Prof. Dr. Arnold Wittel:

Unfallverletzungen, ihre Behandlung und Begutachtung, mit besonderer Berücksichtigung der Frakturen und Luxationen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von ½6–7 Uhr, im Hörsaal des orthopädischen Spitals, Theodor-Körner-Straße 65.

Orthopädisches Praktikum, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9–11 Uhr, ebenda. (Verbandtechnik.)

No. Prof. Dr. Josef Hertle:

Grenzgebiete der Chirurgie und internen Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Eduard Streißler:

Ausgewählte Kapitel aus der Urologie, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von ½5–½8 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Chirurgische Krankenpflege für Mediziner, einschließlich der Verbandlehre, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Hermann Scherz:

Einführung in die Chirurgie: a) Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie; b) Verletzungschirurgie, einschließlich der Grundzüge der Lehre von den Frakturen und Luxationen und erste Hilfeleistung; c) Verband- und Improvisationstechnik; d) Chirurgische Krankenpflege; b—d mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, Samstag von 5—8 Uhr abends. Chirurgische Klinik.

Privat-Dozent Dr. Anton Leeb:

Allgemeine Röntgenologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr.

Privat-Dozent Dr. Viktor Drator:

Allgemeine Chirurgie, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 1/29—10 Uhr.

Ausgewählte Kapitel der chirurgischen Pathologie, gilt als 1stündiges Kolleg; Zeit nach Übereinkommen.

Von den Assistenten der chirurgischen Klinik werden folgende Semestral-Kurse gelesen:

Allgemeine Chirurgie: Dozent Dr. Drator.

Spiegeluntersuchungen (Cystoskopie, Rectoskopie, Desophagoskopie): Dr. Zipper.

Verbandlehre: Dr. Bouvier.

Operationen an der Leiche: Dr. Kraft.

Frakturen und Luxationen: Dr. Mehler.

D. ö. Prof. Dr. Johannes Bange:

Klinik der Erkrankungen des Halses, der Nase und des Ohres, 6 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—1/29 Uhr, in der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik.

Untersuchungsmethoden des Ohres, der Nase und der Luft- und Speisewege mit Spiegelfkurs werden nur im Winter gelesen.

Ausgewählte Kapitel der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Coll. publ.; Zeit nach Vereinbarung in der ersten klinischen Stunde.

Privat-Dozent Dr. Otto Barnid:

Praktischer Kurs in der Ohrenheilkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Franz Trauner:

Praktische Zahnheilkunde für Mediziner, die das offizielle Kolleg im Winter-Semester bereits gehört haben, Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im zahnärztlichen Institut.

Gegen das Honorar eines 3stündigen Kollegs.

Praktische Arbeiten an Patienten für Vorgesichtene in Zahnfüllung und Zahnerkrankung, verbunden mit Arbeiten im Laboratorium, gemeinsam mit den Assistenten, Montag bis Freitag von 4—6 Uhr.

Gegen das Honorar eines 10stündigen Kollegs.

Praktikantentage 5 Schilling.

Operative Zahnheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends.

Orthodontie, mit dem Assistenten Dr. Stefanides gemeinsam, Dienstag von 6—7 Uhr abends.

Beide mit Krankendemonstrationen und gegen 1stündiges Kollegengeld.

No. Prof. Dr. Erich Baumgarten-Hohenschwangau-Erbach:

Praktische Arbeiten an Patienten nur für Hörer, welche schon konservierende Zahnheilkunde und Zahnerkrankung gehört haben (Zahnfüllungen und Zahnerkrankung), 3wöchiger Kurs, im Mai von 8—10 Uhr, zählt für ein 5stündiges Kolleg. Teilnehmerzahl höchstens 12.

Laboratoriumstage 3 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Eduard Urbantschitsch:

Diagnose und Therapie der Mundkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des zahnärztlichen Instituts.

Honorar eines 1stündigen Kollegs.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Emil Auauer:

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Vorlesungen, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 1/2 12—1 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Praktikantentage 1 Schilling.

Theoretischer und praktischer Unterricht für Hebammen, 12 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal für Hebammen, durch den Assistenten Dr. Rudolf Schindler.

Lit. ao. Prof. Dr. Emil Kossa: Liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Richard Steinbüchel-Rheinwall:

Gynäkologische Propädeutik, mit Demonstrationen und Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Walter Schauenstein:

Repetitorium der Geburtshilfe mit seminaristischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Hans Zacherl:

Die geburtshilfliche und gynäkologische Unter- suchung, einführende Vorlesungen für die geburtshilflich-gynäkologische Klinik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik.

Privat-Dozent Dr. Alfons Mahnerl:

Gynäkologische Operationen an der Leiche, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im pathologisch-anatomischen Institut.

D. ö. Prof. Dr. Maximilian Salzmann:

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr, im Hörsaal der Augenklinik.

***Augenspiegelkurs, im Vereine mit den Assistenten. Dauer 4 Wochen.

Gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Robert Hesse:

Die Indikationen zu den augenärztlichen Operationen, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Rigobert Poffek:

Die Veränderungen des Auges und dessen Funktionen bei Erkrankungen des Nervensystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 1/2 6—7 Uhr, im Hörsaal der Nervenklinik.

Hygiene des Auges, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Magenauer:

Klinik der Hautkrankheiten und Syphilis usw., 5 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag von 1/2 9—1/2 11 Uhr, im dermatologischen Hörsaal.

No. Prof. Dr. Rudolf Polland:

Erste Hilfeleistung, Kurs für Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

No. Prof. Dr. Max Hesse:

Therapie der Hautkrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

Praktikum für Haut- und Geschlechtskrankheiten, gruppenweise, 3 Stunden wöchentlich (zweimal 1 1/2 Stunden); Stunden nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Meuter (siehe auch Seite 16):

Gerichtliche Medizin, II., 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr, im gerichtlich-medizinischen Institut.

Gerichtsärztliche Übungen, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Walther Schwarzacher:

Spezielle forensische Untersuchungsmethoden mit Demonstrationen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Institut für gerichtliche Medizin.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Julius Kratter: Lieft im Sommer-Semester nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Prausnitz:

Hygiene, praktischer Teil (nur für Hörer, welche während des Winter-Semesters die theoretische Vorlesung gehört haben):
a) Hygienische Exkursionen. Samstag von 3—6 Uhr;
b) Kolloquium über wichtige Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis $\frac{3}{4}$ 7 Uhr, ebenda. Der gesamte praktische Teil zählt als 5stündiges Kolleg.

* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Hans Hammerschmidt, Montag bis Freitag von 9— $\frac{1}{2}$ 1 und von $\frac{1}{2}$ 3—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

*** Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Hammerschmidt, Samstag von 8 bis 11 Uhr, ebenda.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 2 Schilling.

Lit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

* Schulhygiene für Lehramtskandidaten, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Unentgeltlich.

* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz; Montag bis Freitag von 9— $\frac{1}{2}$ 1 und von $\frac{1}{2}$ 3—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, im hygienischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

*** Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz, dreiwöchig; Samstag von 8—11 Uhr, im hygienischen Institut.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 2 Schilling.

Privat-Dozent Hofrat Dr. jur. et med. Rudolf Michel:

Ärztliche Rechtsfragen für Mediziner, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des Instituts für gerichtliche Medizin.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Burkard:

* Ärztliche Standesfragen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Unentgeltlich.

D. Philosophische Fakultät.

1. Philosophie und Pädagogik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak:

Geschichte der Pädagogik seit dem 16. Jahrhundert, II. Teil (auch neu Eintretenden zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Instituts.

Zur Theorie der Schülerbeurteilung (Klassifikation), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 11—12 Uhr, ebenda.

* Strömungen und Gegenströmungen in der Schulreformbewegung, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

* Philosophisches Seminar, pädagogische Abteilung: Schule und Charakter; im Anschlusse an Foersters gleichnamige Schrift, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartaxe 1 Schilling, gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

D. ö. Prof. Dr. Ernst Mally:

Psychologie II (auch neu Eintretenden zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Instituts.

* Übungen im philosophischen Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 8—10 Uhr. Unentgeltlich.

Seminartaxe 1 Schilling; gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

Philosophische Propädeutik (Kurs für Realschulabsolventen), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 5 bis 6½ Uhr, im mineralogischen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Tumlirz:

Jugendkunde, I. Teil (Entwicklungspsychologie), Fortsetzung (auch neu Eintretenden zugänglich), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag

von 3—4 und Donnerstag von 1½—1½ Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Instituts, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Jugendkundliche Übungen für Vorgesrittene, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—5 Uhr, im psychologischen Laboratorium.

Privat-Dozent Dr. Othmar Sterzinger:

Psychologie der Kunst, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben.

*** Psychologische Arbeiten für Vorgesrittene, gilt als 8stündiges Kolleg; Zeit nach Bedarf und Übereinkommen, im psychologischen Laboratorium, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Laboratoriumstaxe 2 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Konstantin Radaković:

Die Lehre vom Staatsvertrag in der neueren philosophischen Soziologie, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Schopenhauer und Fries, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Karl Sapper:

Instinkt, Wille, Bewußtsein, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts (verlegbar).

2. Mathematik und Naturwissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sternek:

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr früh und Dienstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXIII.

* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartaxe 1 Schilling; gilt für beide Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Tonio Kella:

Ausgewählte Kapitel der Algebra, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr, ohne akademisches Viertel, im Hörsaal XXIII.

* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr, im Seminarraum des mathematischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; gilt für beide Abteilungen.

Lit. ao. Prof. Dr. Lucius Hanni:

Einführung in die Theorie der Fourierschen Reihen, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 8—9 Uhr, im Seminarraum des mathematischen Seminars.

Die Cauchy-Riemannschen Gleichungen und ihre Verallgemeinerungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Hans Benndorf:

Optik (Fortsetzung), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9—10 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalisches Rechnen, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—10 Uhr, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Erich Rumpf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr; zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

II. Kurs für Physiker und Mathematiker, 9 Stunden wöchentlich; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—6 Uhr; zählt als 6stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

* Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Absolventen der Anfängerübungen, ganztägig; Montag bis Freitag von 8—6 Uhr; zählt als 10stündiges Kolleg, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Radaković, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Viktor F. Šeš:

Experimentalphysik II für Mediziner und Pharmazeuten (auch zur Einführung für Hörer der philosophischen Fakultät), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

* Physikalische Besprechungen (zur Einübung, im Anschluß an die Vorlesung über Experimentalphysik II), 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 1/28—1/210 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Erich Rumpf:

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Benndorf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr; zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Ausgewählte Kapitel aus der neueren Elektrizitätslehre, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Karl Rosenbergl:

* Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3 bis 6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Michael Radaković:

Elektrizität, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

* Seminar für theoretische Physik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Beitrag für das Seminar für Mathematik und theoretische Physik 1 Schilling.

* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Benndorf, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Montanistischen Hochschule in Leoben Dr. Heinrich Bressl:

Einführung in die geometrische Optik, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 2—3 Uhr und Samstag von 7—8 Uhr abends, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Karl Hillebrand:

Bau des Fixsternsystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Astronomische Refraktion und verwandte Erscheinungen, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 8—9 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Wegener:

Physik der Atmosphäre. II. Teil (Optik, Akustik, Elektrizität), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Anton Skrabal:

Organische Experimentalchemie, mit Berücksichtigung der Studierenden der Medizin und Pharmazie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal I des chemischen Instituts.

Chemische Übungen für Anfänger, zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut.

Reagentientage 25 Schilling.

Chemische Übungen für Vorgesessene, für Praktikanten des dritten oder eines höheren Semesters, zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Reagentientage 25 Schilling.

Chemische Übungen für Mediziner, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

Reagentientage 10 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Robert Kreman:

Physikalische Chemie II. (spezieller Teil), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal XXIII des chemischen Instituts.

Arbeits- und Meßmethoden der physikalischen Chemie, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1 Uhr.

Physikalisch-chemisches Praktikum, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. H. Müller, vorläufig nur für Vorgesessene (Dissertanten); täglich nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 25 Schilling.

No. Prof. Dr. Ernst Philippi:

Pharmazeutische Chemie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7—8 Uhr, im kleinen Hörsaal des chemischen Instituts.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut; zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientage 25 Schilling.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztägig, im chemischen Institut; zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientage 25 Schilling.

Privatdozent Dr. Robert Müller:

Einführung in die analytische Chemie II., für Chemiker und Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal XXIII des Physikalisch-chemischen Instituts.

Physikalisch-chemische Theorien der organischen Chemie, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5—6 Uhr, im Hörsaal XXIII des Physikalisch-chemischen Instituts.

Lit. o. Hochschulprofessor Dr. Franz Hemmelmayr:

Chemische Technologie der organischen Farbstoffe (mit Besichtigung von Fabriksanlagen), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Experimentierübungen (chemische Schulversuche) für Lehramtskandidaten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag nachmittags im chemischen Laboratorium der Landes-Oberrealschule, Hammerlinggasse 3 (kann auch auf eine andere Zeit verlegt werden).

Privat-Dozent ao. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Alois Zinke:

Benzolchemie (I. Teil), 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Eduard Kopecký:
Wird allenfalls später bekanntgegeben.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer:

Spezielle Mineralogie, 1. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 11¼—12¼ Uhr ohne akademisches Viertel, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Institutes.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit dem tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel und Privatdozenten Dr. Felix Machatschki, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesessene, gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 8 Schilling, dazu Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel:

Über Kristalltrachten (mit Demonstrationen), Fortsetzung, 1 Stunde wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Institutes.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesessene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, täglich von 8—12 und von 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 8 Schilling, dazu Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Privat-Dozent Dr. Felix Machatschki:

Kristallographische Strukturtheorien, 1 Stunde wöchentlich; im Hörsaale des mineralogisch-petrographischen Institutes, Zeit nach Übereinkommen.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer und tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesessene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Doktor Rudolf Scharizer und dem tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel, täglich von 8—12 und von 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 8 Schilling, dazu Ersatz der verbrauchten Reagentien.

D. ö. Prof. Dr. Franz Heritsch:

Paläontologie der Wirbellosen, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 10—11 Uhr und Dienstag von 5 bis 6 Uhr, im Hörsaal I des geologischen Institutes.

* Anleitung für geologische und paläontologische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinsam mit dem tit. ao. Prof. Dr. R. Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Anleitung zu geologischen Kartenaufnahmen (mit Exkursionen), 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6 bis 7 Uhr abends, im Hörsaal I.

Geologische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr, im Hörsaal I.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Tit. ao. Prof. Dr. Robert Schwinner:

Geologische Länderkunde: Alpenystem und S. Europa, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal I.

Gestaltung der Erdoberfläche, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesessene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Dr. Fr. Heritsch, im geologischen Institut, ganztägig. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Fritsch :

Allgemeine Biologie für Mediziner, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—10 Uhr, Mittwoch von 8—10 Uhr, im Hörsaal des Institutes für systematische Botanik, Solteigasse 6.

Systematische Botanik für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 9—1½ Uhr, ebenda.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—1 Uhr, ebenda.

Botanisches Praktikum, II., (Brrophyten und Pteridophyten, auch Anfängern zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Mikroskopieraal daselbst.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gilt als 10stündiges Kolleg, täglich, nach Übereinkommen, im Arbeitsaal daselbst.

Laboratoriumstage 8 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Karl Linsbauer:

Grundzüge der Vererbungslehre, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des pflanzenphysiologischen Institutes.

Pflanzenanatomisches Praktikum für Anfänger, 6 Stunden wöchentlich, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—1 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg, Montag bis Freitag, nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 8 Schilling.

No. Prof. Dr. Bruno Kubart:

Pflanzen der Vorwelt, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr, im phytopalaeontologischen Laboratorium, Solteigasse.

Phytopalaeontologische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebendort.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen phytopalaeontologischen Arbeiten, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebendort.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Privatdozent o. ö. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Franz Fuhrmann:

Einführung in die Physiologie der Bakterien, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XII der Technischen Hochschule, Nechbauerstraße 12, 2. Stock.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Scharfetter:

Pflanzengeographische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Institut für systematische Botanik.

Lit. ao. Prof. Dr. Friedrich Weber:

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im pflanzenphysiologischen Institut.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig:

Naturgeschichte der wirbellosen Tiere, IV. Teil (Molluscoidea und Echinoderma), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 5—¼7 Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

* Ausgewählte Kapitel aus der Entwicklungsgeschichte der wirbellosen Tiere, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

Zootomisches Praktikum, gemeinsam mit Privatdozenten Dr. Josef Meigner, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparieraal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Arbeiten im zoologisch-zootomischen Institut für theoretisch und praktisch Vorgebildete, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, im zoologisch-zootomischen Institut.

Laboratoriumstage 8 Schilling.

No. Prof. Dr. Rudolf Stummer-Traunfels:

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, III. Reptilien und Vögel, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 2—3½ Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Privat-Dozent Honorar-Dozent an der Technischen Hochschule
Dr. Otto Hartmann: Wird später ankündigen.

Privat-Dozent Dr. Josef Meigner:

Oekologie und Verbreitung der Tiere, II., 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im kleinen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zootomisches Praktikum, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparieraal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Lektor der medizinischen Fakultät, Landes-Medikamentendirektor
Mag. pharm. Fritz Wischo (siehe auch Seite 20):

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik mit Übungen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends und Donnerstag von 2—6 Uhr, in der Landes-Krankenhaus-Apotheke.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Dr. med. jur. et phil., mag. pharm. Josef Lehacker: Lieft nicht.

3. Geschichte und Geographie.

Die Teilnehmer der Übungen des historischen Seminars haben in jedem Semester 1 Schilling zu entrichten. Die Bezahlung dieser Tage berechtigt zum Besuch aller Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Guntz (siehe auch Seite 47):

Geographie und Ethnographie von Italien im Altertum, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8—9 und Samstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXII.

* Erklärung von Suetons Vita Claudii, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Dertel:

Griechische Geschichte, I. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—4, Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal IV.

* Historisches Seminar, Übungen zur alten Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von genau ½7—8 Uhr abends, im Seminar für alte Geschichte, Hauptgebäude, 2. Stock. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Erben:

Kaisertum und Kirche im Kampf um die Welt Herrschaft, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1 Uhr, Samstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV.

Briefe und Briefsammlungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates.

* Historisches Seminar, Übungen aus mittlerer und neuerer Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Rindl:

Kulturverhältnisse Österreichs im Mittelalter, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

Deutscher Partikularismus und Föderalismus, für Hörer aller Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 10—11 Uhr, im Saal III.

* Historisches Seminar, Übungen aus der österreichischen und neuzeitlichen Geschichte (Fortsetzung vom Winter-Semester: ungarische Quellen, Testament Friedrichs II. von Preußen), 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Kurt Kaser:

Österreichische Wirtschaftsgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, II. Teil, mit Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Montag von punkt ½12—1 und Dienstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV.

Geschichte des europäischen Staatensystems im 18. Jahrhundert, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends, im Hörsaal IV.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Anton Mell: Liest in diesem Semester nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Hans Pirchegger:

Die Urbare als Quellen der Landesgeschichte Innerösterreichs, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4 bis 6 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates.

Privat-Dozent Dr. Ferdinand Bilger: Liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Viktor Geramb:

Deutsche Volkstrachten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Volkstümliche Schmuckformen der Deutschen, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sieger:

Anthropogeographie, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11, Dienstag bis Freitag von 8—9 Uhr, im allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

* Geographische Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 Uhr, im Seminarzimmer des geographischen Instituts. Mit Lehrausflügen. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

Honorar-Professor, o. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. August Böhm: Liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Andreas Nigler:

Landeskundliche Übungen (mit Exkursionen), 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Seminarzimmer des geographischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Marian Sidaritsch:

Wirtschaftsgeographie der Republik Österreich, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 Uhr, Mittwoch von 9—10 Uhr, im allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

4. Philologie.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Ferdinand Gidler:

Bibliotheksverwaltung, Bibliotheksbenützung und bibliographische Hilfsmittel, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 2—3 Uhr, in der Universitäts-Bibliothek.

Einführung in die allgemeine Handschriftenkunde, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 12—1 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Meringer:

Vergleichende Grammatik des Lateinischen, II. Formenlehre, 3 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort später zu bestimmen.

Altlateinische Inschriften, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort später zu bestimmen.

D. ö. Prof. Dr. Hans Reichelt:

Sanskrit für Anfänger (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Sanskrittexte (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

* Mitteliranische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis:

Arabisch, Fortsetzung aus dem Winter-Semester, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Hebräisch, Fortsetzung aus dem Winter-Semester, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Ecclesiastes, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

* Übungen im orientalischen Institut, nach Bedarf; Zeit noch zu bestimmen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. David Herzog:

Syrische Texte, 1 Stunde wöchentlich; in einer noch zu bestimmenden Stunde, im Hörsaal III.

Interpretation der Pirgê Abôth, mit Hinweisen auf das Neue Testament, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Josef West:

Die Sophistik der Kaiserzeit, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXII.

Erklärung von Plautus' Miles gloriosus, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 12—1 und Freitag von 10 bis 11 Uhr, ebenda.

* Philologisches Seminar: Die Wolken des Aristophanes und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; gilt für beide Seminarabteilungen.

* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Platons Symposion, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 10 bis 11 Uhr; b) Unterstufe: Auswahl aus Lukian, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 10½—11¼ Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Prinz:

Erklärung des 14. Buches der Annalen des Tacitus (mit literarhistorischer Einleitung), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Hörsaal XXII.

Juvenals Satiren, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr, ebenda.

* Philologisches Seminar: Caesars Bell. Gall., Buch VII, und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—11 und Donnerstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; gilt für beide Seminarabteilungen.

* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Satiren des Horaz, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11 bis 12 Uhr; b) Unterstufe: Auswahl aus Curtius Rufus, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Mraz:

Vergils Jugendgedichte (Catalepton), 3 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 und Dienstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXII.

Platos Phaedrus, Probleme der Ethik und der Rhetorik der Griechen und Römer, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, ebenda.

* Philologisches Proseminar, 2stündig: a) Lateinische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda; unentgeltlich; b) Griechische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 4—5 Uhr, ebenda; unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Othmar Schiffl:

Geschichte der christlichen Literatur von 313 bis 800, II. Teil, 1 Stunde wöchentlich; Zeit wird später bekanntgegeben, im Hörsaal II.

Enzyklopädie und Methodologie der spätantiken und byzantinischen Philologie, II. Teil, 1 Stunde wöchentlich; Zeit wird später bekanntgegeben, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Albin Lesky:

Übungen an literarischen Papyrustexten, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Die Kunst des Mischyllos, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Für Hörer aller Fakultäten.

D. ö. Prof. Dr. Konrad Zwierzina:

Umriss der altnordischen Literaturgeschichte, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal II.

Parzival und der Gral, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 9—10 und 3—4 Uhr, Samstag von 9—10 Uhr, ebenda.

* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für ältere Zeit: Gotische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars.

Seminartage 1 Schilling; gilt für beide Abteilungen.

D. ö. emer. Prof. Hofrat Dr. Bernhard Seuffert:

Neuhochdeutsche Rhythmik und Metrik, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

No. Prof. Dr. Karl Polheim:

Die deutsche Literatur im 18. Jahrhundert, 4 Stunden wöchentlich; Freitag und Samstag von ½8—9 Uhr, im Hörsaal II.

Das Volksschauspiel der Gegenwart, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda.

* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für neuere Zeit: Nestroy, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8 bis 10 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; gilt für beide Abteilungen.

Privat-Dozent Dr. Hugo Kleinmahr:

Deutsche Orthoëpie (für Lehramtsanwärter), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal II (verlegbar).

G. v. Kleist als Tragiker, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal II (verlegbar).

D. ö. Prof. Dr. Albert Gächler:

Die englische Romantik, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 7—8 Uhr früh, im Hörsaal III.

Interpretation von Lord Byrons „Childe Harold's Pilgrimage“, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda.

* Englisches Seminar: Übungen am „Beowulf“ (ed. Holtzhausen), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Arbeitsraum des Englischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

* Englisches Profseminar (siehe Seite 49):

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 49):

Ausgewählte Kapitel aus der englischen Syntax, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Leo Hübler (siehe auch Seite 49):

Interpretation des me. Havelok (edit. Holtzhausen), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von Schlag 6 bis 6 Uhr 45 Min. (verlegbar), im Hörsaal III.

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid:

Historische Grammatik der ukrainischen Sprache, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Grundzüge der Entwicklung der Kultur im ostslawischen Siedlungsgebiet, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Seminar für slawische Philologie:

1. Übungen an älteren ukrainischen Texten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

2. Übungen an den Quellen und Referate über die Literatur zur Geschichte der Kulturvermit-

telnden Stellung der Ukraine im 17. Jahrhundert 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Adolf Zauner:

Der französische Roman im 19. Jahrhundert, 4 Stunden wöchentlich; Montag von 10—12, Dienstag von 11 bis 12 und Mittwoch von 9—10 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Rumänische Texte, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 10—11 Uhr, im Seminar für romanische Philologie.

* Seminar für romanische Philologie: Neufranzösische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

D. ö. em. Prof. Dr. Anton Ive:

Vita ed opere di Dante Alighieri I, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr, Ort wird später bekanntgegeben.

5. Archäologie und Kunstgeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Otto Guntz (siehe auch Seite 40):

* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Epigraphische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—4 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Heberdey:

Grundzüge der klassischen Archäologie, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—9 und Donnerstag von genau 2½—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Erklärung antiker Gipsabgüsse im Anschlusse an obige Vorlesung, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von genau 8½—10 Uhr, im archäologischen Gipsmuseum.

* Übungen im archäologischen Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von genau 9½—11 Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

No. Prof. Dr. Walter Schmid:

Die Siedelungen der Vorzeit, ihre Grundlagen und ihre Entwicklung, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von genau 5— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, im Hörsaal XXII.

Germania Romana, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, ebenda.

* Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im archäologisch-epigraphischen Seminar. Unentgeltlich

O. ö. Prof. Dr. Hermann Egger:

Altchristliche Kunst, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal XXI.

Rembrandts Radierungen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, ebenda.

* Kunsthistorisches Seminar: Übungen in der Kritik und Bestimmung von Handzeichnungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11, im Übungsraum des Instituts. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling; gilt für beide Abteilungen.

* Kunsthistorisches Profseminar: Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Suida:

Die österreichische Malerei im 18. und 19. Jahrhundert, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Giotto, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

* Übungen im Museum Joanneum und Exkursionen zur steirischen Kunstgeschichte, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Eberhard Hempel:

Nazarener und Romantiker im 19. Jahrhundert, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal XXI.

6. Neuere Sprachen.

Lektor Prof. an der Bundes-Handelsakademie Dr. (Bern) Karl Wenger:

Französische Übungen: Analytische Lektüre moderner französischer Texte. Konversation. Übersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Französische. Referate und Diskussionen, 5 Stunden wöchentlich; im Romanischen Seminar, nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 46):

* Englisch-Proseminar (Besuch nur mit Erlaubnis des Seminarvorstandes), Übungen an altenglischen Prosatexten (Zup. Schipper, Übungsb., 12. Auflage), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—1 Uhr, im Arbeitsraum des Englischen Seminars. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Leo Hibler (siehe auch Seite 46):

* Rose Macaulay, „Told by an Idiot“ (Taudnitz), nur für Seminarmitglieder, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal III. Unentgeltlich.

* Phonetische Übungen an Hand von Victor Dörr-Edwards, Englisch-Lesebuch I (Leubner), 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 12—1 Uhr, im Hörsaal III. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Franz Goshj: Liest nicht.

Lektor Ferdinand Steil:

* Übungen in deutscher Vortragskunst: a) Für Vorgesrittene, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes. Unentgeltlich. b) Für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

7. Kurs für Realschulabsolventen.

(Siehe auch o. ö. Prof. E. Mally, Seite 30.)

Gymnasial-Prof. Dr. Gustav Simchen:

Lateinischer Sprachunterricht (für Realschulabsolventen), II. Teil (Fortsetzung), 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben.

Gymnasial-Prof. Dr. Konrad Anichy:

Griechischer Sprachunterricht, II. Teil (Fortsetzung),
6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

8. Körperliche Erziehung.

a) Turnlehrerbildungskurs.

Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

* Volkstümliche Übungen für Männer, 3 Stunden
wöchentlich; Landesturnanstalt. Unentgeltlich.

* Volkstümliche Übungen für Frauen, 3 Stunden
wöchentlich; ebenda. Unentgeltlich. *

Univ.-Assistent Dr. Walter Nigler:

Grundzüge der Anatomie des Menschen, 2 Stun-
den wöchentlich; im anatomischen Institut.

Grundzüge der Physiologie des Menschen,
3 Stunden wöchentlich; ebenda.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch:

* Rasenspiele für Männer, 3 Stunden wöchentlich;
Landesturnanstalt. Unentgeltlich.

* Rasenspiele für Frauen, 3 Stunden wöchentlich;
ebenda. Unentgeltlich.

Turnlehrer Walter Simon:

* Schwimmkurs I für Männer, 3 Stunden wöchentlich;
Militärschwimmschule. Unentgeltlich.

* Schwimmkurs I für Frauen, 3 Stunden wöchentlich;
ebenda. Unentgeltlich.

Genauere Stundeneinteilung zu Semesterbeginn.

b) Für Hörer aller Fakultäten.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch:

* Lauf-, Wurf- und Sprungübungen, Kampf-
spiele, 2 Stunden wöchentlich; Landesturnanstalt, Zeit nach Be-
sprechung. Unentgeltlich.

Platzgebühr 50 Groschen.

9. Vorbereitungskurs für das Lehramt der Stenographie.

Lektor Dr. Franz Pichler:

Die deutsche Einheitskurzschrift. Theorie und prak-
tische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen,
im Hörsaal III.

10. Künste und Fertigkeiten.

Lektor Dr. Rajetan Boudier-Azula:

* Säbelfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden
wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle
(Zahngasse 3). Unentgeltlich.

* Rapierfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden
wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

* Die soziale Frage, mit besonderer Berücksichtigung des warenökonomischen Problems, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal XIV. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungen:

* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Seminarfaal I. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Laker:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9 bis 11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Heinz Schrottenbach:

Psychologie und Psychopathologie des Alltags und des Berufes, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—9 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Hygiene des Auges, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Raindl:

Deutscher Partikularismus und Föderalismus, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal III.

No. Prof. Dr. Karl Wras:

Platos Phaedrus, Probleme der Ethik und der Rhetorik der Griechen und Römer, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XXII.

Privat-Dozent Dr. Albin Lesky:

Die Kunst des Nischylos, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Lektor Dr. Erwin Buresch:

* Lauf-, Wurf- und Sprungübungen, Kampfspiele, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnanstalt. Unentgeltlich.

Platzgebühr 50 Groschen.

Lektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

* Säbelfechten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Nahgasse 3). Unentgeltlich.

* Papierfechten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Wissenschaftliche Hilfsmittel, Anstalten und Sammlungen und deren Vorstände.

A. An der Universität.

a) An der theologischen Fakultät.

- *1. Philosophisch-apologetisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 5. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch.
- *2. Dogmatisch-spekulatives Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Johann Ude.
- *3. Moraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: No. Prof. Dr. Alois Kern.
- *4. Kirchengeschichtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Andreas Posch.
- *5. Pastoraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Rößl.
- *6. Institut für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte. Leiter: Tit. ao. Prof. Dr. Johann Raupfl.

b) An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

I. Das Seminar für Rechts- und Staatswissenschaften umfaßt in diesem Semester nachstehende Übungen:

- *1. Romanistische Übungen, im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom tit. o. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter.
- *2. Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Buntschart.
Seminariübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Max Hintelen.
- *3. Kirchenrechtliche Seminariübungen, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- *4. Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig.

- *5. Strafrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- *6. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom ao. Prof. Dr. Fritz Byloff.
- *7. Zivilprozessrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen.
- *8. Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht im Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaußel.
- *9. Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer.
- *10. Völkerrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- *11. Wirtschaftsgeschichtliche Übungen (Profeseminar), 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- *12. Wirtschaftswissenschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; und Übungen aus der politischen Ökonomie, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas.
- *13. Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- *14. Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- *15. Staatsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Otto Dungereu.

Die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Mitgliedern in das Seminar stattfindet, sind den Statuten des Seminars zu entnehmen, die der Dekan der Fakultät verabsolgt.

II. Kriminologisches Institut, Meerscheinschloß, Mozartgasse 3. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz; Assistent: Priv.-Dozent Dr. Ernst Seelig.

c) An der medizinischen Fakultät.

Anatomische Anstalt mit dem Museum für menschliche Anatomie, Goethe-Straße 31. Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Müller.

Physiologisches Institut, Goethe-Straße 31, 2. Stock. Vorstand: Prof. Dr. Oskar Both.

Institut für Histologie und Embryologie, im medizinischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hans Rabl.

Medizinisch-chemisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl.

Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Pfeiffer.

Pharmakologisch-pharmakognostisches Institut, Universitätsplatz Nr. 4. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Otto Loewi.

Pathologisch-anatomisches Institut und Museum, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Weizke.

Medizinische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Heinrich Lorenz.

Klinik für Kinderheilkunde, im Anna-Kinderspital, Mozartgasse Nr. 14. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hamburger.

Klinik für Nervenkrankheiten mit elektrobiologischem, psychophysiologischem, pathologisch-anatomischem und biochemischem Laboratorium, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Hartmann.

Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagensammlung, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Hans Haberer-Kremshohenstein.

Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Johannes Zange.

Zahnärztliches Institut, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Franz Trauner.

Geburtshilfliche Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Anauer.

Gynäkologische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Anauer.

Klinik für Augenkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Maximilian Salzmann.

Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Maßenauer.

Gerichtlich-medizinisches Institut und Museum, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Reuter.

Hygienisches Institut, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik.

d) An der philosophischen Fakultät.

I. Für Philosophie und Pädagogik:

Philosophisches Seminar, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak; zweite Stelle unbesetzt.

Pädagogische Abteilung des philosophischen Seminars, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak.

Seminar für philosophische Soziologie, Richard-Wagner-Gasse Nr. 27. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

Psychologisches Laboratorium, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: interim. Leiter Prof. Dr. Ernst Mally.

II. Für Mathematik und Naturwissenschaften:

Seminar für Mathematik und theoretische Physik, Galbärthgasse 5, I., und im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz Nr. 5, I. Vorstände: Prof. Dr. Robert Sterneck, Prof. Dr. Michael Radačovič, Prof. Dr. Tonio Kella.

Institut für theoretische Physik, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Michael Radačovič.

Universitäts-Sternwarte, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Physikalisches Institut, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Benndorf.

Erdbebenstation am physikalischen Institute, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Benndorf.

Meteorologisches Institut und meteorologische Station am physikalischen Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Alfred Wegener.

Chemisches Institut, Universitätsplatz 1. Vorstand: Prof. Dr. Anton Skrabal.

Institut für theoretische und physikalische Chemie, im Westflügel des chemischen Instituts, Halbärthgasse 5. Vorstand: Prof. Dr. Robert Kramann.

Mineralogisch-petrographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Scharizer.

Geologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Franz Heritsch.

Institut für systematische Botanik mit dem botanischen Universitätsgarten, Holtei-Gasse. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Karl Fritsch.

Pflanzenphysiologisches Institut, Schubert-Straße 51. Vorstand: Prof. Dr. Karl Linsbauer.

Laboratorium für Phytopaläontologie, Holtei-Gasse 6. Vorstand: Prof. Dr. Bruno Kubart.

Zoologisch-zootomisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, I. Vorstand: Prof. Dr. Ludwig Böhmg.

III. Für Geschichte und Geographie:

Historisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben, Hofrat Prof. Dr. Raimund Friedrich Rindl und für Geschichte des Altertums, Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Dertel.

Paläographischer Apparat, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben.

Geographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Dr. Robert Sieger.

IV. Für Philologie:

Indogermanisches Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Meringer.

Orientalisches Institut, I. (arische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Hans Reichelt.

Orientalisches Institut, II. (semitische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

Seminar und Proseminar für klassische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Josef Mesk, Prof. Dr. Karl Prinz, Prof. Dr. Karl Wras.

Seminar für deutsche Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Prof. Dr. Konrad Zwierzina, Prof. Dr. Karl Polheim.

Seminar für englische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Albert Eichler.

Seminar für slawische Philologie, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, III. (Ostseite). Vorstand: Prof. Dr. S. J. Schmid.

Seminar für romanische Philologie, im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Zauner.

Seminar für italienische Sprache und Literatur (im Anschluß an das Seminar für romanische Philologie), im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5, I. Vorstand: Noch nicht ernannt.

V. Für Archäologie und Kunstgeschichte:

Archäologisch-epigraphisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Otto Cunk, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Archäologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Kunsthistorisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

Kunsthistorisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

B. Die Universitäts-Bibliothek in Graz

ist geöffnet:

Im Winter-Semester

vom 1. Oktober bis zum Palmsonntage:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 3—7 Uhr.

**Im Sommer-Semester
von Mittwoch nach Ostern bis 31. Juli:**

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 4—7 Uhr.

In den Ferien-Monaten

August und September ist die Bibliothek jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr geöffnet und es können zu dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach § 89 der Bibliotheks-Instruktion vom 23. Juli 1825 und nach dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. September 1896, B. 21.138, teilweise zum Zwecke der Reinigung der Bibliothek:

Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. bis einschließlich 31. Dezember, der Fasching-Montag und -Dienstag, sowie der Aschermittwoch, die Karwoche, der Osterdiesstag, Pfingstdiesstag, endlich die durch den Rektor bestimmten Universitäts-Ferientage. — Fernsprecher Nr. 2064.

Vorstand: Bibliotheksdirektor Regierungsrat Dr. Jakob Fellin.

C. Bibliothek der Technischen Hochschule.

Les- und Entlehnungstunden an allen Wochentagen:

Vormittags: im Winter- und Sommer-Semester von 8—1 Uhr;
nachmittags von 3—7 Uhr.

Während der Ferienmonate August und September ist die Bibliothek (mit Ausnahme von 8—10 Tagen zum Zwecke der großen Staubreinigung) jeden Mittwoch und Samstag vormittags von 9—12 Uhr geöffnet, und es können in dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind: Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Jänner, dann vom Mittwoch in der Karwoche bis einschließlich Dienstag nach Ostern, der Pfingstdiesstag und Merseelentag, der 1. Mai, 12. November und 26. November (Gründungstag des Joanneums). — Fernsprecher Nr. 2486.

D. Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landes-Bibliothek, Raaberggasse 2. Eintritt frei, Lesestunden vom 16. September bis 15. Juli an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—7 Uhr abends; vom 16. Juli bis 15. September an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags. Fernsprecher: Fernsprechzentrale der Landesämter, Nebenstelle 107, Direktor Cavalowski; 108 allgemeine Sprechstelle der Landes-Bibliothek.

b) Naturhistorisches Museum.

c) Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbe-Museum.

e) Landes-Bildergalerie.

f) Kupferstich-Kabinett.

g) Landes-Zeughaus, Herrngasse 16.

In der kalten Jahreszeit sind die Sammlungen geschlossen. — Näheres auf der Anschlagtafel im „Joanneum“, Raaberggasse 10.

Übersicht

über die

Zahl der Studierenden im Winter-Semester 1925/26.

Fakultät	Studienverhältnis	Deutsch- österreich	Son- stige	Zusammen		
Theo- logische	ordentliche Hörer	94	2	96		
	außerordtl. Hörer	Frequentanten	—	—	1	
		Sonstige	1	—		
	Hospitanten	—	—	—	97	
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer	394	63	457		
	" Hörerinnen	10	5	15	472	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten	7	5		12
		der Staatsrechnungs- Wissenschaft	65	—	65	99
		Sonstige Hörer	18	4	22	
		" Hörerinnen	—	—	—	
Medi- zinische	ordentliche Hörer	216	452	668		
	" Hörerinnen	26	60	86	754	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten	27	7		34
		Frequentantinnen	3	1	4	56
		Sonstige Hörer	8	7	15	
	" Hörerinnen	—	3	3	810	
Hospitanten	—	—	—			
Hospitantinnen	—	—	—			
Philo- sophische	ordentliche Hörer	255	97	352		
	" Hörerinnen	74	22	96	448	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten	26	1		27
		Frequentantinnen	9	1	10	
		Pharmazeuten	2	2	4	116
		Pharmazeutinnen	3	1	4	
	Sonstige Hörer	36	11	47	591	
	" Hörerinnen	21	3	24		
Hospitanten	5	—	5			
Hospitantinnen	20	2	22	27		
Insgesamt		1320	749	2069		